

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

mapaki - das Familienhaus 22 // *mapaki 12*

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu

Rotenmühlgasse 11

1120 Wien



△ Gemeinsam leben im mapaki.



mapaki

 *Gemeinsam helfen wir Familien in Not.*

STATISTIK

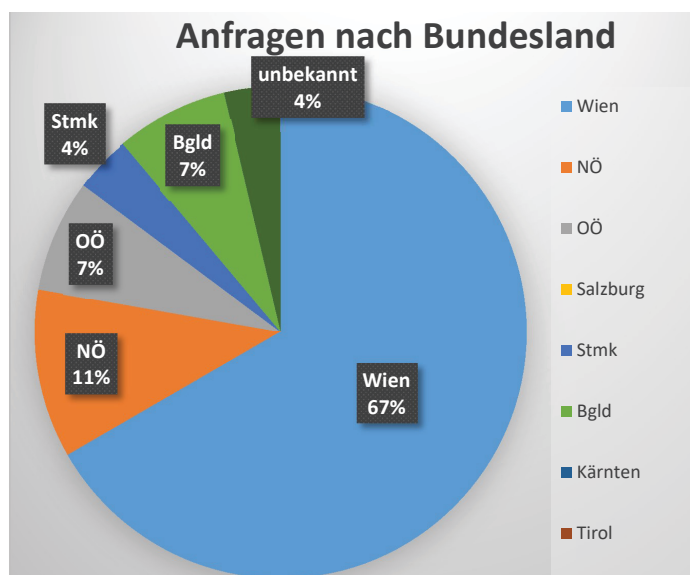
Im Februar 2018 bekamen wir insgesamt
27 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

- 18 Personen aus Wien
- 3 Personen aus Niederösterreich
- 2 Personen aus Oberösterreich
- 1 Person aus der Steiermark
- 2 Personen aus dem Burgenland
- 1 Person unbekannter Herkunft

**17 Fälle konnten noch im selben
Monat abgeschlossen werden!**

Anfragen nach Bundesland



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!

Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein MUT möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all *diese kleinen und großen Wunder* zu vollbringen!

Eine große Erleichterung

Frau M. wurde uns von einer anderen sozialen Einrichtung weitergeleitet mit der Bitte um dringende Unterstützung einer Wohnmöglichkeit. M. ist Mutter von zwei kleinen Buben.

Sie hatte nie lange dieselbe Wohnadresse aufgrund privater Probleme mit dem Kindesvater. Zwar konnte die junge Frau bis dahin immer wieder eine Zwischenlösung finden und bei Bekannten unterkommen, allerdings hatte sie dadurch nie Anspruch auf eine Gemeindeförderung. Zum Schluss ging die Firma ihres Arbeitgebers in Konkurs und sie verlor ihren Job. Zu wenig Einkommen und der fehlende Wohnungsanspruch führten sie in eine Notlage. Wir konnten der alleinerziehenden Mutter und ihren Söhnen ein Zimmer zur Verfügung stellen und führten regelmäßige Sozialgespräche, um ihre Situation nachhaltig zu verbessern. Wir halfen der Mutter Anträge zu berichtigen, gemeinsam erarbeiteten wir einen Zahlungsplan mit Ratenvereinbarungen. Und schließlich



konnte der Mutter wieder ein Job in Aussicht gestellt werden und sie bekam eine eigene kleine Wohnung. Die Mutter ist überglücklich in ihren eigenen vier Wänden und erzählt bei weiteren gemeinsamen Terminen von großer Erleichterung, dem Einkehren von Ruhe und einem geordneten Leben. Die Kinder haben nun ein richtiges Zuhause sowie einen Kindergartenplatz und haben mit den Nachbarn schon Freundschaften geschlossen!

Von Manuela Schrey
Dipl. Sozialpädagogin
Betreuerin mapaki 22
15. März 2018

Gemeinsam **schaffen WIR** *das!*

Im April 2017 wandte sich eine Mutter von drei kleinen Kindern mit ihren finanziellen Problemen an uns. Sie war bereits mit mehreren Mieten im Rückstand und auch der Energieanbieter hatte das Warmwasser aufgrund fehlender Zahlungen abgedreht.

Die Dame war sehr verzweifelt. Wir konnten eine Kindesabnahme vom Jugendamt zum Glück verhindern. Die Mutter war bereit, ein betreutes Konto zu eröffnen und lernte mit unserer Hilfe einen monatlichen Finanzplan zu erstellen. Zusätzlich konnten wir erreichen, dass sie für weitere Anträge und Behördewege Hilfe durch eine Sozialarbeiterin bekam, die ihr eine fachlich kompetente Unterstützung bot. Wir halfen der Dame mit Sachgütern, wie Kleidung, Schulsachen oder mit Lebensmittelgutscheinen aus, damit sie ihre Ratenvereinbarungen tilgen konnte.

Mittlerweile hat die Familie ihre finanzielle Notlage hinter sich gelassen und kann ein sorgenfreies Alltagsleben führen. Wir freuen uns vor allem für die Mutter, da sie nun völlig neue Perspektiven entwickeln kann und bereits in einem Bewerbungscoaching ist, um nachhaltig ein besseres Leben führen zu können. Und wunderschön zu erwähnen ist auch noch, dass ein ehrenamtlich engagiertes Ehepaar die Kinder besucht, ihnen kleine Geschenke zu besonderen Anlässen mitbringt und auch gemeinsame Ausflüge organisiert werden!

Von Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll
Dipl. Lebensberaterin
Leiterin mapakis
mapaki 22, am 08. März 2018

Erfahrungsbericht von Alice



Mein Name ist Alice, ich bin Praktikantin im Familienhaus in Wien 22. In den folgenden Zeilen möchte ich einige Eindrücke aus unserem gemeinsamen Schaffen und Wirken im Haus wiedergeben.

Unser erstes gemeinsames Projekt war die Gestaltung eines Bildes für unseren Eingangsbereich.

An diesem Morgen durften wir eine neue Familie kennenlernen, die gerade ihre erste Nacht im Haus verbracht hatte. Die fünf mitwirkenden Frauen und ihre Kinder waren zu Beginn noch etwas zurückhaltend. Als jedoch die neue Bewohnerin (mit massiver Sehschwäche) mutig den Anfang machte, war das Eis gebrochen.

Während des Malens fand ein beeindruckender Prozess statt. Die Kinder wurden von allen in ihrem aktiven Mitwirken unterstützt, ansonsten malte jedoch jede Frau für sich. Mit der Zeit jedoch, entwickelten sich Gespräche und die Frauen begannen Vertrauen zu gewinnen und erzählten über sich. Durch dieses Kennenlernen im gemeinsamen Gestalten, veränderte sich auch die Art und Weise des Malens. Gemeinsame Ideen wurden auf die Leinwand gebracht, wodurch der Prozess der Annäherung auch sichtbar wurde. Zugleich wuchs auch die Freude am Tun und die Kreativität. Es war ein beeindruckender Vormittag und ab sofort ist ein wunderschöner, kreativer Eingangsbereich zu bestaunen!



Groß und Klein



Groß und Klein beteiligte sich beim lustigen und kreativen Basteln und Formen mit dem selbst eingefärbten Salzteig. Es war ein wunderschöner kommunikativer und freudiger gemeinsamer Vormittag.

Von Alice Karall
Praktikantin mapaki 22
Februar 2018

